

(Library ebook) Kinder knnen mehr: Anderes lernen in der Grundschule

Kinder knnen mehr: Anderes lernen in der Grundschule

Von Fee Czisch

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #1469251 in BcherVerffentlicht am: 2007-05-04Abmessungen: 8.46 x 1.06b x 5.39l, Einband: Broschiert336 Seiten | File size: 50.Mb

Von Fee Czisch : Kinder knnen mehr: Anderes lernen in der Grundschule before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kinder knnen mehr: Anderes lernen in der Grundschule:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen17 von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Buch, das zeigt, was mit entsprechender Phantasie, persnlicher Haltung und wissenschaftlicher Grundlage mglich istVon Winfried StanzickDie Bcher und Artikel ber die Krise des deutschen Schulsystems als Reaktion auf den

Schock, den die verschiedenen PISA-Studien in Deutschland ausgelöst haben, füllten mittlerweile ganze Bibliotheksregale. Viel ist diskutiert, viel ist geschrieben worden, und nachdem man schnell bei der Hand war, um die Schuldzuweisungen zu verteilen, begannen glücklicherweise dann auch bald konkretere, zielorientierte Diskussionen unter den Fachleuten. Diese Debatte wurde öffentlich und medial außerordentlich intensiv begleitet und man hatte manches Mal den Eindruck, es ginge um das Überleben des christlichen Abendlandes. Da Deutschland in Vergleichen bei der Bildung seiner Kinder im letzten Drittel gelandet war, war nicht nur für die Politiker eine Kränkung ohnegleichen. Da das Land der Dichter und Denker nicht nur in Mathematik, sondern auch im Lesen und Schreiben so grottenschlecht abschnitt, wurde als ein Skandal empfunden. Manches Mal habe ich in diesen vergangenen Jahren den Eindruck gehabt, dass diese fast nationale Kränkung entscheidender war für die Fortschritte, die dann auch recht schnell gemacht wurden, als das Schicksal und die Zukunft der betroffenen Kinder und ihrer Familien. Und Lehrer! - will ich bewusst hinzufügen, denn PISA brachte auch die oft ungünstigen Arbeitsbedingungen einer Berufsgruppe ans Licht, die sonst gerne als bequem, fortbildungs- und veränderungsresistent verschrien und - vor allen Dingen - mit drei Monaten Urlaub gesegnet ist. Doch in all den Jahren vor und seit Pisa haben zum großen Teil ohne bemerkenswerte Öffentlichkeit immer wieder engagierte und mit großer pädagogischer Leidenschaft und Phantasie begabte Lehrerinnen (Lehrer gibt es ja nicht mehr an unseren Grundschulen, was zugleich ein Teil des größeren Problems ist) versucht, innerhalb des als unzureichend erkannten Systems eigene Alternativen auszuprobieren und umzusetzen. Fee Czisch ist eine solche Pionierin. Über die Jahrzehnte hat sie an bayerischen Grundschulen unterrichtet und sich gleichzeitig als Vorsitzende der Aktion "Humane Schule" überregional engagiert und eine Ausbildung von Schülern und Lehrern zu Streitschlichtern (Mediatoren) initiiert. In diesem vorliegenden Buch bietet Fee Czisch dem Leser eine Zusammenfassung ihrer Erkenntnisse, Erfahrungen und Praxisversuche an, die nicht nur für ihre Kolleginnen, sondern auch für betroffene Eltern und - hoffentlich! - für alle, die in den Schulverwaltungen und Fortbildungseinrichtungen für Pädagogen tätig sind, von höchstem Interesse ist. Nach einer fundierten historischen Analyse berichtet sie von der Suche nach Alternativen nach der Studentenbewegung. Bevor sie dann in medias res geht, legt Fee Czisch ihre Quellen offen, worauf sie sich in ihrer Arbeit bezieht. Das ist zum einen die Laborschule Hartmut von Hentigs in Bielefeld, die "basic needs" der humanistischen Psychologie und die Ergebnisse der modernen Hirnforschung. Hier bezieht sie sich vor allem auf die Bücher und Forschungsergebnisse von Manfred Spitzer, der einem breiteren Publikum als vehementer und engagierter Kritiker des Fernseh- und Medienkonsums im Kindesalter bekannt geworden ist. Und dann berichtet sie über 200 Seiten lang aufgelockert, leicht lesbar und mit vielen Praxisbeispielen durchsetzt aus ihrer konkreten Arbeit, und mit jeder weiteren Seite, die man da als Grundschulvater in spe und ehemaliger stundenweise in Grundschulen unterrichtender Theologe liest, steigt das Erstaunen und die Freude darüber, was möglich ist, was möglich wäre schon ohne großen Umbau des ansonsten wirklich veränderungsbedürftigen Schulsystems. Wer vorhat, diesen Beruf zu ergreifen, sollte dieses Buch lesen und prüfen, ob er oder sie diese Empathie und Leidenschaft in sich spürt, die es offenbar braucht, um erfolg- und segensreich als Lehrer zu arbeiten. Wer in diesem Beruf tätig ist, sollte dieses Buch lesen, um der Resignation und dem Burn-Out theoretisch, wissenschaftlich, pädagogisch und praktisch etwas entgegenzusetzen und etwas zu verändern für sich selbst und für die Kinder. Eltern sollten dieses Buch lesen, um zu lernen, dass sie nicht alles an die Schule delegieren und dann auf ihr und den Lehrern herumhacken, sondern in ihrer familiären Erziehungsarbeit mannigfaltige Anregungen und Prinzipien umsetzen können und damit wiederum die Arbeit der Schule unterstützen und bereichern. Denn was nützt in anderes Lernen in der Grundschule, wenn es nicht begleitet wird von entsprechender Elternarbeit zu Hause? Ein sehr empfehlenswertes Buch, das in die Bibliothek jeder Schule gehört, aber auch Erzieherinnen in unseren Kindertagesstätten im Land können von diesem Buch für ihre Arbeit nur profitieren. Sie kennen eine Lehrerin oder einen Lehrer und suchen ein Geschenk: hier ist es.

Produktbeschreibung Kinder können mehr Anderes lernen in der Grundschule

Kurzbeschreibung Kinder können mehr, wenn die Schule ihre Stärken fördert, sie als Individuum wahrnimmt, ihrer Neugier Nahrung gibt. Jedes Kind kann lernen, wenn Erwachsene - Lehrer wie Eltern - sein Bedürfnis nach Erfahrung, nach Erkenntnis der Welt ernst nehmen. Fee Czisch hat über viele Jahre in der Grundschule ihre ganz persönliche Schulreform durchgesetzt. Ihr Buch zeigt: So kann, so soll, so muss Schule sein. Über den Autor und weitere Mitwirkende Fee Czisch wurde 1943 in Temesvár in Rumänien geboren und kam mit sieben Jahren ins Allgäu, wo sie aufwuchs. Nach dem Studium der Germanistik und Pädagogik in Tübingen und München war sie von 1968 bis 1996 Lehrerin an bayerischen Grundschulen. Daneben war sie viele Jahre die Vorsitzende der Aktion "Humane Schule", absolvierte eine Ausbildung zur Mediatorin und leitete ab 1998 Fortbildungen für Lehrer und Schüler zu. Seit 2002 ist sie Lehrbeauftragte am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und Didaktik an der Ludwig-Maximilians-Universität in München.